

Samstag den 30. Jänner 1875.

(315—2)

Nr. 5 Pr.

Technische Diurnistenstelle.

Zur Besetzung einer technischen Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der Vermessungs-Reambulierung in Krain wird bis zum 10. Februar 1875

der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben in den diesfälligen im Wege der zuständigen politischen Behörde an die k. k. Grundsteuer-Landescommission in Laibach einzureichenden Gesuchen: Alter, Stand, Befähigung, Studien, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse, bürgerliches und politisches Wohlverhalten, durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Bemerkt wird, daß die im Dienste erprobten technischen Diurnisten seinerzeit zu Vermessungs-Eleven und selbst zu Geometern befördert werden können.

Laibach, am 25. Jänner 1875.

*) In der gestrigen Einschaltung dieser Kundmachung wurde aus Versehen Grundlasten-Landescommission gedruckt, was man gefälligst berichtigen wolle.

(293—3)

Nr. 571.

Concursauschreibung.

Zur Wiederbesetzung der Secierdiener- zugleich Kanzleiaushilfsdienerstelle im hiesigen Landespitale mit welcher der Gehalt jährlicher 300 fl. und der Anspruch auf Quinquennalzulagen zu je 25 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Außer der Nachweisung des Alters, der Heiratszuständigkeit, der Moralität, der bisherigen Beschäftigung und insbesondere der Kenntnis auch der slovenischen Sprache und die Nachweisung über die Eignung zum Secierdienste welcher die Hauptobliegenheit dieses Postens bildet, gefordert. — Die Instruction für diesen Dienstposten kann bei der Spitalsdirection eingesehen werden.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten bis 15. Februar 1875 zu überreichen.

Laibach, am 23. Jänner 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(249—3)

Nr. 68.

Oberlehrerstelle.

Zur Besetzung der an der vierklassigen Volksschule in Gottschee erledigten Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 600 fl., der Functionszulage von 100 fl. und dem Quartiergelde von 80 fl. wird infolge Erlasses des hohen k. k. Landes-schulrathes vom 8. Jänner l. J., Z. 2864, ein neuerlicher Concurrs ausgeschrieben und wollen die Bewerber ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes im vorgeschriebenen Wege unmittelbar bei dem Orts-schulrath von Gottschee überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 16ten Jänner 1875.

A n z e i g e b l a t t .

(288—2)

Nr. 4207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundlastenfonds die exec. Versteigerung der dem Josef Krizan von Wölling Nr. 88 gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 103, 104, 105 und 106 vorkommender Realität in der Steuergemeinde Wölling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichlichen Registratur eingesehen werden

k. k. Bezirksgericht Wölling.

(161—2)

Nr. 841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klep-car von Neubirnbach die executive Versteigerung der dem Paul Kapel von Koal gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 68 ad Rannach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

30. März

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichlichen Registratur eingesehen werden

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(287—2)

Nr. 4208.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundlastenfonds gegen Jakob Vervidar von Dragemeisdorf Nr. 27 wegen schuldigen 52 fl. 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Extr.-Nr. 21 der Steuergemeinde Wuschinsdorf vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1480 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tag-satzung auf den

20. Februar,

auf den

23. März

und auf den

21. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling.

(289—2)

Nr. 4180.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundlastenfonds die executive Versteigerung der dem Johann Wellenber von Gabrove Nr. 6 gehörigen, gerichtlich

auf 968 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 34 der Steuergemeinde Gabrove vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling.

(159—2)

Nr. 9592

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Dragem von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Klemen von Bulze gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 232/1 ad Kuegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

(169—2)

Nr. 11758.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Karolina Bilicus, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Elhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 22. August 1874, Z. 7773, auf den 23. Dezember 1874 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pecto. 234 fl. 19 1/2 kr. c. s. c. mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

20. Februar 1875

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Dezember 1874.

(235—2)

Nr. 21.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rabmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Wenzel Kerzjónik von Auriz nun in Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 959 fl. und 240 fl. geschätzten Realität, sammt An- und Zugehör sub Actf.-Nr. 841 und Urb.-Nr. 454/9 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1873, Z. 6461, schuldigen 211 fl. 58 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf, am 4. Jänner 1875.

(337) Nr. 366.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 19ten Jänner 1875 im Register für Einzel-firmen bei der eingetragenen Firma: **Jos Wertheimer, Welfabrik in Podgrad,**

auf Ansuchen des Firma-Inhabers, Herrn Jos. Wertheimer, die seiner Gattin Frau Babette Wertheimer ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

Laibach, am 19. Jänner 1875.

(316—1) Nr. 8538.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei die mit Edict vom 27. Oktober 1874, Z. 6978, zur öffentlichen Kenntnis gebrachte, auf den 15. Februar l. J. bestimmt gewesene zweite executive Feilbietung der dem Valentin Maternik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 24 ad Commenda Laibach und Morastantheil Urb.-Nr. 1857 ad Stadtmagistrat Laibach mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

15. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(317—1) Nr. 173.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober 1874, Z. 7018, kund gemacht, es sei zu der, auf den 11. Jänner 1875 bestimmt gewesenen ersten Feilbietung der dem Martin Busche gehörigen Realität Hs.-Nr. 68 in der St. Petersvorstadt Urb.-Nr. 3 ad Pfalz Laibach, des im magistratischen Grundbuche sub Ref.-Nr. 657 vorkommenden Aders und des in diesem Grundbuche sub Mapp.-Nr. 120 vorkommenden Gemeintheiles am Bolar kein Kauflustiger erschienen und es sei weiters die auf den 15. Februar 1875 bestimmte Feilbietungs-Tagung mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

15. März 1875

angeordneten exec. Feilbietung der bezeichneten Realitäten sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(312—1) Nr. 1353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. November 1874, Z. 1226, bekannt gegeben, daß die der Executionsfache des Handlungshauses A. Pollaks Sohn & Comp., durch Herrn Dr. Skedl, wider Johann Benedikt die auf den 4. Dezember 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf dem halben Antheil der Hausrealität sub Consc.-Nr. 149 in Rudolfswerth auf den

12. Februar 1875, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhange übertragen worden ist.

Rudolfswerth, am 8. Dezbr. 1874.

(338) Nr. 496.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach einverständlich mit Maria Janear aus St. Paul das Amortisierungs-Verfahren rücksichtlich des auf Namen Elisabeth Matosel lautenden Einlagsbüchels Nr. 52988 der krainischen Sparkasse im dormaligen Kapitalwerthe per 260 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparkassenbüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert- und aufgefordert, so gewiß binnen sechs Monaten

vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Ansuchen der Amortisierungswerber das obige Sparkassenbüchel amortisiert und für erloschen erklärt würde.

Laibach, am 23. Jänner 1875.

(318—1) Nr. 320.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Babnik, resp. dessen unbekanntem Erben bekannt gegeben, daß wider sie Herr Franz Bahovec, Greisler in Laibach, durch Herrn Dr. E. S. Costa, die Klage de praes. 15. Jänner 1875, Z. 320, auf Anerkennung der Verjährung der auf seinem Hause Consc.-Nr. 10 in der Elefantengasse zu Laibach Ref.-Nr. 39, tom. 24, lit. G 2, ad Magistrat Laibach für Josef Babnik aus dem Urtheile vom 8. August 1829 executiv haftenden Forderung pr. 100 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht habe, daß hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. März 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale unter den Rechtsfolgen des § 18 des Summarverfahrens angeordnet, und daß der diesfällige Bescheid dem für die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte bestell- Curator ad actum, Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 19. Jänner 1875.

(175—1) Nr. 7919.

Erinnerung

an die Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Jos. Celešnik von Reifnitz. Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Jos. Celešnik von Reifnitz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Celešnik von Reifnitz, durch Andreas Perjatel von dort, die Klage de praes. 25. Dezember 1874, Z. 7919, auf Anerkennung des Nichtbestandes der Forderung per 300 fl. aus dem Vertrage vom 2. Mai 1845 eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung unter den Contumacfolgen des § 18 der allerb. Entsch. vom 18. Oktober 1845 auf den

24. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Kromar von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. Dezember 1874.

(302—1) Nr. 6418.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Hiti von Wippach als Cessionar der Kirche St. Margareth in Podkraj die Reaffirmierung der mit Unterbescheid vom 6ten August 1868, Z. 3996, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen Johann Dolenz von Wippach gehörigen im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XV., pag. 210 und 313 Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 17/21, 22 und 24 und Urb.-Nr. 54^{1/2} vorkommenden und laut Schätzungsprotokolle vom 4. Jänner 1868, Z. 2829, auf 690 fl. bewertheten Realitäten bewilligt und zur Vornahme dieser die Tagung auf den

26. Februar 1875,

um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten November 1874.

(96—1) Nr. 8725.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, resp. des Grundentlastungsfondes gegen Lukas Vole von Rotsche zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 22. Oktober 1872, Z. 7021, auf den 24. Jänner 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistierten, executiven dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg wegen schuldiger Executionskosten per 12 fl. 99^{1/2} kr. der auf 29 fl. 54^{1/2} kr. adjustierten und der weiteren Executionskosten, abzüglich der Theilzahlung per 15 fl. die neuerliche Tagung auf den

26. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(218—1) Nr. 4610.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Nihar von Billichgraz gegen Franz Kos von Billichgraz wegen aus dem Vergleich vom 24. November 1865, Z. 4802, und der Cession vom 2. Oktober 1870, schuldigen 98 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Band I., fol. 166, Ref.-Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 410 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

27. Februar,

auf den

10. April

und auf den

15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. Dezember 1874.

(140—3) Nr. 9551.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Maria Staudacher von Bretterdorf wegen schuldigen 196 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. XVI, fol. 190 ad Herrschaft Pölland eingetragenen Realität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

19. Februar 1875,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Dezember 1874.

(247—2) Nr. 5247.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Neudorf die executive Feilbietung der dem Michael Krašove von Sindenc gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 251 ad Grundbuch Ortenek bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Oktober 1874.

(278—2) Nr. 511.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenosi von Sajousche die executive Versteigerung der dem Franz Premrau von Dreihäuser bei Präwald gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1007 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Dezember 1874.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

Wegen der grossen Geldkrisis und Geschäftslosigkeit

bin ich gezwungen meinen ganzen Warevorrath binnen längstens 14 Tagen in bares Geld umzutauschen. Um diesen dringenden Zweck sicher zu erreichen, habe ich mich entschlossen, mein sonst todttes Warenkapital um 25 Prozent zu reducieren, so dass jeder Käufer bei jedem einzelnen Gulden um 25 kr. dieselbe Ware billiger kauft, als sie in der Fabrik kostet.

Ich erlaube mir daher das hochgeehrte Publicum einzuladen, mir die Erreichung meines Zweckes durch zahlreichen Besuch und grosse Ankäufe, selbst bei Nichtbedarf zu ermöglichen.

Sämmtliche Waren sind frisch, fehlerfrei und echt und wird für Güte jede Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll

S. LOEWY,

in Laibach: Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

Fabriks-Preiscourant.

Nach Abzug von 25 Percent.

(268-3)

Diverse.

1/2 Dutzend echt Rumburger Leinentaschentücher	fl. — 90
1 Stück echtfarbiges Leinen-Kaffectuch	„ — 80
1 „ rein Leinen-Tischtuch 1/4	„ 1 50
1/2 Dutzend Herrenkragen, jede Form, 3fach	„ 1 —
1/2 „ Manchetten	„ 2 —
1/2 „ Handtücher, rein Leinen	„ 1 80
1/2 „ Tischservietten, rein Leinen	„ 1 85
1/2 „ englische Batisttücher, besümt mit echtfarbigem Rand	„ 1 50

Leinwände.

1 Stück echte Hausleinwand, 30 Ellen	fl. 7 —
1 „ 1/4 Rumb. Hausleinwand, 30 Ellen	„ 11 —
1 „ mittelfeine Holländer-Leinen, 38 Ellen	„ 14 —
1 „ Bielefelder Webe mit 50 Ellen	„ 17 —
1 „ Irländer Webe	„ 23 —
1 „ Rumbg. Bettfächerleinwand, 18 Ellen, 1/4 breit	„ 20 —

Damenwäsche.

1 Stück Chiffon-Damenhemd, glatt mit Zug	fl. 1 —
1 „ „ mit Schnürl	„ 1 30
1 „ „ gestickter Einsatz	„ 1 85
1 „ Leinen-Damenhemd, glatt	„ 1 50
1 „ „ mit Schnürl	„ 2 —
1 „ „ „ Säumchenaufputz	„ 2 50
1 „ Hochfeine Spitzen- und Modehemden mit Valenciennes	„ 4 50

1 Stück Leinen-Damenhemd mit Handstickerei oder feingesticktem Einsatz	fl. 3 —
Unterröcke mit Aufputz	„ 2 —
Halb-Schleppröcke mit Aufputz	„ 4 —
„ „ Stickerei	„ 5 50
Nachcorsetten mit Aufputz	„ 1 25
„ „ Stickerei	„ 1 85
„ „ Spitzen	„ 3 50
Unterhosen mit Aufputz	„ 1 —
„ „ Stickerei	„ 1 85
Miederleibchen, gestickt und mit Spitzen	„ 2 —
Reich gestickte Morgenkleider	„ 15 —

Herrenwäsche.

Faltenhemden oder glatte	fl. 1 75
Gestickte Hemden oder mit Fantasiebrust	„ 2 75
Farbige Hemden	„ 1 20
Echtfarbige französische Hemden	„ 2 —
Englische Oxford-Hemden	„ 2 50
Herren-Unterhosen mit Zug	„ 1 25
„ „ mit 3 Knöpfen	„ 1 70
„ „ 3 „ (Rumburger)	„ 2 —

Damen-Barchentwäsche.

Barchent-Corsets	von fl. 1 80 an
„ Hosen	„ „ 1 75 „
„ Röcke	„ „ 2 85 „

Feinere Qualitäten soweit der Vorrath reicht, mit verhältnismässiger Preiserhöhung.

Aufträge nach allen Richtungen gegen Nachnahme werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

Stallungen und Magazin

nächst der tiefsten Schießstätte gelegen, sind sogleich zu vermieten. Anfragen im Annoncenbureau in Laibach (Fürstentof 2/6).

(314) 3-3

Bestellungen auf alle Arten

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche

aus besten Leinen- und Baumwollstoffen, von vorzüglichem Schnitt, dauerhaft und sorgfältig genäht, nimmt entgegen und berechnet zu billigsten Preisen

Woschnagg's Wäschefabrik,

Bahnhofgasse Nr. 117 in Laibach. (151b) 3-3

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt und Muster und Preiscourants gerne zugesandt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verdauungsstörung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzleiden, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

- Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- Albana: E. Millovoi, Apoth.
 - Cilli: Baumbachs Apotheke.
 - „ Karl Krisper.
 - „ Fr. Rauscher.
 - Cannale: A. Bortoluzzi, Apoth.
 - Görz: Kürners Witt., Apoth.
 - „ Ant. Mazzoli.
 - „ N. Frantz.
 - Görz: C. Franzoni.
 - „ C. Zanetti.
 - „ A. Seppenhofer.
 - Klagenfurt: Pet. Merlm.
 - „ Franz Erwein, Apoth.
 - „ Ant. Beinitz, Apoth.
 - „ C. Clementschitsch.
 - Neumarkt: C. Maly, Apoth.
 - Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
 - Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
 - Villach: Fried. Scholz, Apoth.
 - „ Math. Fürst.
 - „ J. E. Pleanitzer.
 - Wippach: Anton Deperis, Apoth.

Kundmachung.

Die krainische k. k. Landwirthschaftsgesellschaft wird aus der ihr von 1874 verliehenen Staatsubvention, nach Beschluss des Subventions-Comités, Geldprämien von 20 bis 25 fl. an Volksschullehrer und vorzügliche Bienezüchter aus dem Bauernstande vertheilen.

Die Bewerber hiefür haben ihre an den gefertigten Centralauschuss zu justifyierenden Gesuche längstens bis Ende März d. J. zu überreichen und mit folgenden Beweismitteln zu documentieren, und zwar:

a) Die Volksschullehrer durch Certificate des Districtschulrathes und des Vorstandes der betreffenden Landwirthschaftsfiliale, dass sie Bienezüchter sind, die Bienezucht in Stöcken Dzierzon'schen Systemes betreiben und hierin der Schuljugend mit gutem Erfolge Unterricht erteilen;

b) Die Bienezüchter des bäuerlichen Standes durch Befähigungen des Gemeindeamtes und landwirthschaftlichen Filialvorstandes, dass sie die Bienezucht mit Fleiss und Kenntniss betreiben und bereits Bienezüchter des Dzierzon'schen Systemes im Gebrauche haben, endlich dass die Hebung der Bienezucht in jener Gegend erwünscht sei.

Die größere Zahl der Bienezüchter, womit die Zucht betrieben wird, gibt den Vorzug vor andern.

Nicht gehörig documentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Laibach, am 12. Jänner 1875. (178) 3-2

Der Centralauschuss der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain.

Bekanntmachung.

Die gefertigte Casino-Direction beehrt sich, den p. t. Vereinsmitgliedern bekannt zu geben, dass im Laufe des heurigen Faschings in den Vereinslokalitäten

zwei Bälle

und zwar am

27. Jänner und 3. Februar

stattfinden und dass ausserdem die Direction im Vereine mit dem **Juristenkränzchen-Comité** am **20. d. M.** einen **Ball** veranstaltet, zu welchem sämtliche p. t. Casinovereins-Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Laibach, am 8. Jänner 1875.

Die Casinovereins-Direction.

(46) 3-3

(886) 52-88

Bahnarzt L. Ehrwerth,
Bereingasse 213 im 1. Stock, (13) 8
ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

Die neu eingerichtete f. f.
Specialitäten-Niederlage
in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. f. Tabak-
Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager
dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünkt-
lichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und
auf Bestellungen auch versandt. (1759) 50—24

Josef Karinger
Niederlage der Luftzug-Verdichtungs-
mittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren,
wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brenn-
material erspart wird; für Rheumatismus, oder
Sichtleidende sehr zu empfehlen. 1 Elle für
Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen
der Baumwollcylinder geschieht einfach mit
Gummiband und hindert weder das Öffnen noch
Schließen. Auf Bestellungen wird die Verdichtung
auch besorgt. (2648—14)

Mannekraft,
berühmte Heilung
von Dr. Bienen,
Wien, 1875.
Das gewöhnliche Mittel
zur Heilung der
geheimen Krankheiten
(beim Mann) ist
von Dr. Bienen, Wien,
Stadt, Brunnengasse, 1. Etage,
täglich von 11—4 Uhr.
auch durch Correspondenz
behandelt, wobei Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)
(2914) 50—24

Ein kleines (24) 3—3
Kaffeehaus

in einem lebhaften Bezirksorte in **Krain**
wird sammt Einrichtung sogleich verpachtet.
Anträge übernimmt das **Annoncen-
Bureau** in Laibach (Fürstehof 206).

Eine complete
**Specerei-
Einrichtung**

wird billig verkauft. Auskunft ertheilt das **An-
noncenbureau** in Laibach (Fürstehof 206).

Gute gebrauchte (311) 3—2
Weinfässer

von Eisenholz und eisenbereift in Stücken von
85 bis 270 Eimer sind zu verkaufen auf dem
Gute **Ober-Lichtenwald**, Post und Bahn-
station Lichtenwald, Steinbrunn-Agramer Bahn,
Steiermark.

Feuerversicherung.

Für eine solide **Feuerversicherungs-Gesellschaft**
werden, wo immer tüchtige **Bezirks-Agenten** gesucht.
Offerte mit Angabe der Bedingungen und Referenzen sind an
P. Radl, Triest zu richten. (213) 3—2

65 kr.

kostet eine echt vergoldete Remontoir-Taschenuhr, am Bügel zum Aufziehen; diese
Sorten Uhren bringen eine ganze Revolution unter den Uhren hervor, denn das war
noch nicht da; die Uhren sind sehr hübsch für Knaben und Mädchen. — Für Haltbarkeit
schriftliche Garantie.

95 kr.

kostet eine vergoldete Paacksonuhr mit vergoldeter Uhrkette. Es ist kaum glaublich,
die Uhren gehen um den Preis ausgezeichnet gut und wird 6 Monate schriftlich für guten
Gang garantiert.

2 fl. 30 kr.

kostet eine schöne niedliche Taschenuhr mit graviertem Uhrwerk,
in Ebonnussilber-Gehäuse (339) 6—1

3 fl. 50 kr.

4 fl. 50 kr. kosten die feinsten gutgehenden Taschenuhren in
flachen Eismalig-Gehäusen sammt feinen Uhrketten.

4 fl. 50 kr.

bis 5 fl. die schönsten reizenden Damenuhren in Eismalig-
Gehäusen und venetianer Uhrketten.

8 fl. 50 kr.

die besten edlen silbernen Cylinderuhren mit Nickelwerk sammt
passenden Uhrketten und 5jähriger Garantie.

12 fl.

die feinste silberne Ankeruhr mit einfachem oder doppeltem Mantel.

14 fl.

kostet eine echt englische Chronometer-Remontoiruhr mit einer Uhrkette.

Singig und allein bei dem Erfinder der Remontoir-Taschenuhren 60 fr.

RIX, Wien, Praterstrasse 16.

Ein schön möbliertes Zimmer

zunächst dem deutschen Platz wird an zwei solide
Arbeiter um einen Monatszins von 8 fl. sogleich
vermietet. Auskunft ertheilt das **Annoncen-
bureau** in Laibach (Fürstehof 206). (345) 3-1

Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.	Auf Nr. 456 ist bekanntlich wiederum am 19. Mai v. J.	Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.
--	---	--

Das große Los und Prämie
von
246,000 R.-Mark

mit der Devise:
Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft,
abermals bei mir gewonnen worden; über-
haupt habe ich in den Gewinnziehungen vom
Mai und Juni, Oktober, November und
Dezember v. J. meinen geehrten Inter-
essenten die Gewinnsomme von über
960,000 Rm. oder Thlr. 320,000
laut amtlicher Gewinnliste bar ausbezahlt.
Die vom **Staate Hamburg** garan-
tierte große Geldlotterie von über
2 Mill. 623,000 Rm.
ist diesmal wiederum mit außeror-
dentlich großen und vielen Gewinnen
bedeutend vermehrt; sie enthält nur
76,400 Lose, und werden in wenigen Mona-
ten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne
sicher gewonnen, nämlich: 1 großer
Hauptgewinn von **375,000 Rm.**
Spezial Rm. 250,000, 125,000, 90,000,
60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3mal
30,000, 1mal 24,000, 2mal 20,000,
1mal 18,000, 5mal 15,000, 22mal 12,000,
33mal 6000, 2mal 4800, 40mal 4000,
3mal 3600, 202mal 2400, 3mal 1800,
4 8mal 1200, 508mal 600, 8mal 360,
597mal 300, 4mal 240, 197mal 132,
1415mal 120, 60, 48, 24, 18, 12 und
6 Rm.

Die Gewinnziehung der dritten Abthei-
lung ist amtlich auf den

3. und 4. Februar d. J.

festgesetzt, zu welcher der **Revo. Preis** für
das ganze Olig.-Los nur **10 fl. 5. 24.**,
das halbe " " " **5 " "**
das viertel " " " **2 1/2 " "**
betragt. — Diese mit **Staatswappen** ver-
sehenen **Originallose** sende ich gegen fran-
cirtete Einzahlung des Betrages selbst nach den
entferntesten Gegenden den geehrten
Antraggebern sofort zu.

Ebenso erfolgen die amtliche Gewinn-
liste und die Gewinnliste sofort nach
der Ziehung an jeden der bei mir Ver-
theilbaren prompt und verschwiegen. Durch
meine angebreiteten Verbindungen überall
kann man auch jeden Gewinn in sei-
nem Wohnort ansprechen lassen.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Hauptcomptoir, Bank- und Wechsel-
geschäft. (44) 4—3

Jene Schuldner,

die meine dringende schriftliche Aufforderung, zu zahlen, bis jetzt ganz
unbeachtet liessen, fordere ich hiermit auf, die Schuld an meinen ihnen
bekannten Bevollmächtigten

bis 4. Februar l. J.

zu bezahlen, widrigens ich ihren Namen und Stand in diesem Blatte
zur Warnung für andere bekanntgeben und gleichzeitig klagbar auf-
treten werde.

Wien, Neubau, am 28. Jänner 1875.

Wilh. Wallfisch.

Der echte
Wilhelm's
antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungsthee
(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)
ist als
Winter-Cur
das
einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,

Mit Bewilligung
der k. k. Hofkanzlei
laut Beschluß
Wien, 7. Dezember
1858.

da dieses von den
ersten medizinischen
Autoritäten
„Europas“
mit dem

Durch Allerh. Er.
k. k. Majestät Patent
gegen Fälschung
geschützt.
Wien, 25. März 1871.

besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.
Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durch-
sucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle
unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher
andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten
hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden sowie allen Geschlechts- und Hautaus-
schlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Fledten, syphilitischen
Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber
und Milz sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, festigen Nerven-, Muskel-
und Gelenkschmerzen, dann Magendruck, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung,
Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründ-
lich geheilt durch anhaltendes Theerinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösen-
des) und urintreibendes Mittel ist.

Rassenshafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf
Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.
Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter
Zuschriften an:

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Reutkirchen.
Kladno bei Prag (Böhmen), den 4. September 1874.
Zudem ich durch eine Zeit Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthee gewissen habe, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für dessen gute
Wirkung zu danken. Hochachtungsvoll
Adalbert Gerber, Lederhändler.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Reutkirchen.
Grubisno polje (Sellovarer Comitaz), Post Daruvar, den 8. September 1874.
Ich bitte mir abermals eine Kiste Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheu-
matischen Blutreinigungsthee gegen Postnachnahme unter der obangeführten Adresse
sobald als möglich schicken zu wollen. Die Wirkung ist selbst bei Hauterkrankungen
syphilitischen Ursprunges vortrefflich.
Josef Malich, Bezirksarzt.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Reutkirchen.
München, den 22. September 1874.
Da ich von meinem Freunde in Wien von Ihrem vortrefflichen Thee hörte, so
bat ich denselben, mir ein Packet zu besorgen, welches ich auch bis auf die letzte Por-
tion verbraucht habe und bin damit bis jetzt schon sehr zufrieden; da ich schon längere
Jahre ein langwieriges Magenleiden habe, so will ich die Kur noch fortsetzen. Ich
ersuche Sie daher, mir vier Pakete zu senden. Mit Hochachtung
Andreas Deinger,
(86) 6—3
Theerhändler am Kaufertore in München.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist
nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheu-
matischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reutkirchen bei Wien oder in meinen
in den Zeitungen angeführten Niederlagen.
Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt
Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und
Packung 10 kr.
Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiar-
thritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach**:
Peter Lassnik; — **Adelsberg**: **Jos. Kupferschmidt**, Apotheker. —
Cilli: **Baumbach'sche** Apotheke; **Franz Rauscher**; **Carl Krisper**; — **Görz**:
A. Franzoni; — **Klagenfurt**: **C. Clementschitsch**; — **Marburg**: **Alols**
Quandest; — **Prassberg**: **Tribue**; — **Rudolfswerth**: **Dom. Rizzoli**, Apo-
theke; — **Villach**: **Math. Fürst**; — **Warasdin**: **Dr. A. Halter**, Apotheker.